

SO
07.04.13

Erneute Panne in Fukushima

Möglicherweise radioaktives Wasser ausgetreten.

Japan. Die Serie gravierender Pannen in der japanischen Atomanlage Fukushima reißt nicht ab: In der Nacht zum Samstag seien womöglich bis zu 120 Tonnen radioaktiv verseuchtes Wasser aus einem Tank ausgetreten, teilte die Betreiberfirma Tepco auf einer eilig einberufenen Pressekonferenz mit. Das lecke Becken stehe etwa 800 Meter vom Ufer entfernt, es sei deswegen unwahrscheinlich, dass verseuchtes Wasser bis ins Meer gelangt sei. In dem Atomkraftwerk im Nordosten Japans war es infolge eines schweren Erdbebens und eines Tsunamis am 11. März 2011 in mehreren Reaktoren zur Kernschmelze gekommen. Zwar gilt die Lage inzwischen als stabilisiert, dennoch war es in den vergangenen Tagen wieder zu schwerwiegenden Problemen gekom-

men. Die jüngste Panne ereignete sich an einem unterirdischen Wasserspeicher. Gestern sollten die 13 000 Tonnen Wasser aus dem schadhaften Tank in andere Becken abgepumpt werden. Erst am Freitag war eines der Kühlsysteme für Abklingbecken für verbrauchte Brennstäbe für drei Stunden ausgefallen. Nach einer Überprüfung wurde die Anlage nach Angaben von Tepco wieder in Betrieb genommen. Mutmaßliche Ursache seien technische Arbeiten gewesen. Im März waren vier Kühlbecken für 30 Stunden ausgefallen, nachdem eine Ratte einen Kurzschluss in der Schaltanlage verursacht hatte. Die Katastrophe von Fukushima vor zwei Jahren war das folgenschwerste Atomunglück seit dem Unfall von Tschernobyl im Jahr 1986. (AFP)



Blick auf den Unglücksreaktor von Fukushima (Foto vom 5. März 2013). Dort sind offenbar 120 Tonnen radioaktiv verseuchtes Wasser aus einem Tank ausgetreten. Foto: AFP